

Anfrage öffentlich	Datum 12.05.2022	Nummer F0138/22
Absender SRn Anke Jäger, SR René Hempel Fraktion DIE LINKE		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 12.05.2022	

Kurztitel Aus für eine Biovergäranlage in Magdeburg?

Der Oberbürgermeister hat auf der Einwohner:innenversammlung in Ottersleben das endgültige Aus für eine Biovergäranlage in Magdeburg verkündet. Die bisherigen Planungen basierten auf einem Beschluss aus dem Jahr 2012. Mit dem Beschluss aus 2017 (1513-043 V/17) wurde der Betrieb einer solchen Anlage in das Abfallwirtschaftskonzept der LH aufgenommen. Bei der letzten Diskussion im Stadtrat über die Fortschreibung des Konzeptes am 11.04.2019 wurde der Änderungsantrag der CDU/FDP zur Aufgabe der Pläne mehrheitlich abgelehnt. Lediglich der Standort war noch zu prüfen.

In diesem Zusammenhang möchten wir fragen:

1. Aufgrund welcher Beschlusslage des Stadtrates erfolgte die oben genannte Aussage des Oberbürgermeisters?
2. Welche Ergebnisse hat die Standortprüfung für eine Biovergäranlage gebracht?
3. Aus welchen Wirtschaftlichkeitsberechnungen heraus erfolgte dieses verkündete Aus? (Zeitpunkt/ Grundannahmen/ Ökologische und ökonomische Faktoren)
4. Müssen (bei weit zurückliegenden Annahmen) diese nicht unter den aktuellen Rahmenbedingungen und Preisen von Erdgas/ Erdöl und der angestrebten Unabhängigkeit von russischen Energieträgern neu geprüft werden?
5. Eine bisherige klare Positionierung der Verwaltung für die Errichtung einer Anlage wurde mit dem Kreislaufwirtschaftsgesetz begründet. Ist dieses in den vergangenen Monaten dahingehend geändert worden, dass diese rechtliche Grundlage nun weggefallen ist?
6. Welche Alternativen sind nun gegeben? Wann wird das Abfallwirtschaftskonzept diskutiert?

Wir bitten um eine kurze mündliche und ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Anke Jäger
Stadträtin

René Hempel
Stadtrat